

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen
und Leser,

der Bayerische
Landtag hat sich
zwar bereits in die
Sommerpause ver-
abschiedet, aber wir
FREIE WÄHLER im
Landtag packen
auch im August wei-



ter an. **Bei einem Arbeitstreffen auf der Kolbensattelhütte in Oberammergau haben wir eine Resolution zum Schutz von Wildtieren verabschiedet:** Denn während wir gerade jetzt in der Urlaubszeit oftmals Erholung in den Bergen suchen, bedeutet das für viele Wildtiere vor allem eins: Stress pur. Die Belastung raubt den Wildtieren meist viel Energie und kann im schlimmsten Fall sogar zum Tod führen. An die jeweilige Jahreszeit angepasste Aufklärungskampagnen sollen die Bevölkerung deshalb regelmäßig darüber informieren, welche spezifischen Verhaltensweisen unnötigen Stress bei den Tieren auslösen und in welchem Entwicklungsstadium sich die Tiere gerade befinden. Doch nicht nur dieses Thema treibt uns im Sommer um: Warum bei uns trotz Plenarpause weiterhin viel geboten ist, lesen Sie auf den folgenden Seiten.



Rückblick

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

"Be Smart - Don't Start": Bayerische Klassen schneiden bundesweit beim diesjährigen Nichtraucherwettbewerb hervorragend ab.

Kultusminister Michael Piazolo gratuliert bayerischen Siegerteams zur erfolgreichen Teilnahme an sechsmonatiger Challenge "Rauchfrei".

MÜNCHEN. Seit über 20 Jahren nimmt Bayern am bundesweiten Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don't Start“ teil. Auch in diesem Jahr fällt die Bilanz wieder sehr positiv aus: Unter den 1.106 angemeldeten bayerischen Klassen haben 909 den Wettbewerb erfolgreich beendet. Damit liegt Bayern mit einer Erfolgsquote von 82,19% sogar noch etwas höher als der Bundesdurchschnitt mit 81,38%. Unter der bundesweiten Gewinnauslosung der mehrfachteilnehmenden Klassen fanden sich auch 12 bayerische Klassen, diese dürfen sich nun über einen Gutschein von je 300 Euro freuen. Kultusminister Michael Piazolo: „„Be Smart – Don't Start“ ist eine tolle Aktion, um unsere Jugend vom Rauchen abzuhalten und stark gegen Drogen jeder Art zu machen. Wir alle wissen, wie schwer die Folgen des Tabakkonsums sein können. Die Challenge, sechs Monate lang nicht zu rauchen, ist ein gelungenes Wettbewerbsformat, um junge Menschen über die Gefahren und Risiken des Nikotinkonsums nachhaltig und wirksam aufzuklären. Ganz besonders freut es mich, dass auch in diesem Jahr wieder viele bayerische Klassen teilgenommen und die Wettbewerbsrunden so erfolgreich beendet haben. Herzlichen Glückwünsch an alle Gewinnerklassen! Danken möchte ich auch allen Lehrkräften, die ihre Klassen zur Teilnahme am Wettbewerb motiviert und während der sechsmonatigen Wettbewerbsphase begleitet haben!“

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz schloss sich den Glückwünschen an: *„Kinder und Jugendliche über die gesundheitlichen Gefahren und Risiken von legalen und illegalen Drogen aufzuklären – das ist Teil unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages. Unsere Schulen nehmen diese Verantwortung wahr und setzen auf Aufklärung und aktive Präventionsarbeit. Der Wettbewerb leistet einen wertvollen Beitrag, um junge Menschen für die Risiken des Zigarettenkonsums zu sensibilisieren. Meinen Glückwunsch an alle Siegerteams, die tapfer durchgehalten und damit bewiesen haben: ‚Be Smart – Don’t Start!‘“*

Der **bayerische Hauptpreis** ging in diesem Jahr an eine Klasse aus Unterfranken. Die Klasse 7a der Realschule **Marktheidenfeld** überzeugte die Jury mit ihrer aufwändigen und vielfältig gestalteten Fernsehsendung „7a machts klar!“ Die Klasse darf sich nun über einen Klassengutschein von 1.000 Euro für eine Klassenaktion freuen.

Weitere Gewinnerschulen:

2. - 5. Platz (300 Euro):

- Kl. 6 Johann-Michael-Fischer Gymnasium, **Burglengenfeld**
- Kl. 6 Theresiengymnasium, **Ansbach**
- Kl. 8 Finsterwalder Realschule, **Rosenheim**
- Kl. 8 Robert-Koch-Gymnasium, **Deggendorf**

6. / 7. Platz (200 Euro):

- BS1 Förderzentrum Hören, **Ursberg**
- 7. Kl. Sonderpädagogisches Zentrum, **Landshut** Land

Beim **bundesweiten Kreativpreiswettbewerb** konnte die bayerische Einsendung des Johann-Michael-Fischer Gymnasiums in **Burglengenfeld** erfreulicherweise auch bundesweit überzeugen und einen 2. Platz erzielen. Das IFT Nord lobte dafür zusätzliche 200 Euro für die Klassenkasse aus. Eine herausragende Leistung, denn die Klasse hat für ihr Alter ein mutiges, wie technisch aufwändiges und kreativ anspruchsvolles Rapvideo erstellt.

Der Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ 2021/2022

Be Smart – Don’t Start“ ist ein Projekt zur Raucherprävention in Form eines Wettbewerbs, an dem sich neben europäischen mittlerweile auch außereuropäischen Staaten beteiligen. Die Beteiligung bayerischer Schulen war in den vergangenen Wettbewerben erfreulich hoch.

Der Wettbewerb basiert auf der Erkenntnis, dass Prävention besonders in dem Zeitraum stattfinden muss, in dem viele Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal Zigaretten probieren. Das Alter, in dem Jugendliche anfangen zu rauchen, ist ein entscheidender Faktor für die Entwicklung einer Dauerabhängigkeit. Je früher Jugendliche mit dem Rauchen beginnen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit einer dauerhaften Abhängigkeit.

Rumänien und Deutschland - Europäische Freundschaft mit vielen Facetten - Staatssekretärin Anna Stolz zeichnet Beiträge im Wettbewerb 'Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn - Wir in Europa' aus

"Projekte füllen europäische Idee mit Leben"

MÜNCHEN/REGENSBURG.

Rumänien ist ein faszinierendes Land mit reicher Geschichte. Schon in der Antike galt es als ein Ort der Begegnung verschiedener Völker und Kulturen. Über 4.100 Schülerinnen und Schüler aus Bayern und –

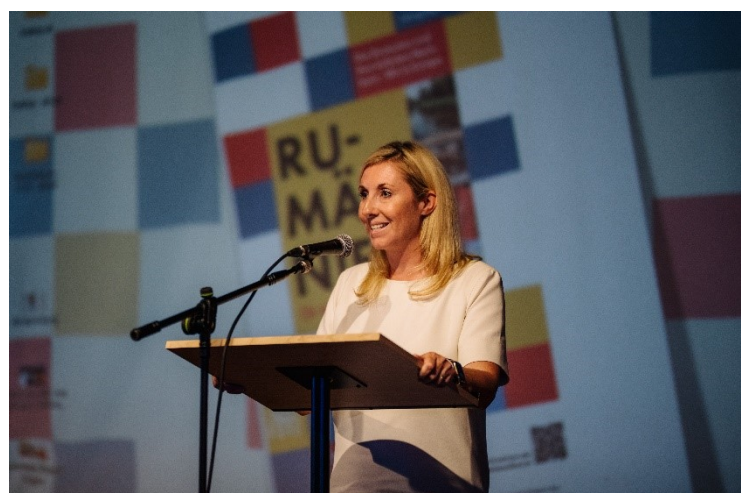


Foto: © Matthias Ammer

– das ist eine Besonderheit – zahlreichen osteuropäischen Ländern begaben sich für den Wettbewerb 'Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn – Wir

in Europa` unter dem Motto „Rumänien – Ein europäisches Mosaik“ auf Spurensuche.

Anknüpfungspunkte an die deutsche Geschichte gibt es dabei viele: Spätestens seit dem Mittelalter und der Ansiedlung deutscher Minderheiten in Rumänien verbindet die beiden Länder eine enge Beziehung, die im 20. Jahrhundert auch dunkle Phasen der Aggression und Unterdrückung überdauerte. *„Heute sind beide Staaten in der Europäischen Union fest vereint und es ist eine enge Freundschaft und Partnerschaft entstanden. All das habt Ihr mit Euren zahlreichen Projekten genauer unter die Lupe genommen. Eure Ergebnisse leisten so einen wichtigen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis und zum Zusammenwachsen in Europa“*, lobte Kultusstaatssekretärin Anna Stolz die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Regensburg – Ort der rumänisch-deutschen Begegnung



Foto: © Matthias Ammer

Gemeinsam mit dem Direktor des „Hauses des Deutschen Ostens“, Prof. Dr. Andreas Otto Weber, der Vorsitzenden des Fördervereins des „Hauses des Deutschen Ostens“, Frau Karin Vollkommer sowie der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler

und Vertriebene, Sylvia Stierstorfer zeichnete sie in Regensburg die Preisträgerinnen und Preisträger aus ganz Bayern sowie Rumänien, Ungarn und Slowenien aus. Sie alle konnten mit ihren Beiträgen im Kreativwettbewerb die Jury überzeugen. Beim Treffen in Regensburg lernten sie sich nun oftmals zum ersten Mal persönlich kennen und so wurde auch die Stadt an der Donau zu einem Ort der rumänisch-deutschen Begegnung.

Vergeben wurden Preise an Schülergruppen in insgesamt vier Altersstufen für herausragende Beiträge in den Kategorien Kunst, Musik, Literatur, Spurensuche sowie Land und Leute. Rund 4 100 Schülerinnen und Schüler aus

Bayern und den östlichen europäischen Staaten hatten in diesem Schuljahr mit Kreativbeiträgen oder über eine Beteiligung am Wissensquiz an dem Wettbewerb teilgenommen. Ein Teil von ihnen – darunter auch die Sieger des Wissensquiz – erhielt bereits über die Schulen Anerkennungsurkunden und Sachpreise wie Bücher und Spiele.

„Mein Rundgang durch Eure ausgestellten Arbeiten hat mir gezeigt, wie viel Herzblut und Kreativität Ihr in die Projekte gesteckt habt. Es gibt viel zu entdecken in der rumänisch-deutschen Geschichte und Gegenwart. Und ich finde ganz toll, was Ihr daraus gemacht habt. Ihr habt in einem Padlet das Bild des „Mosaiks“ aufgegriffen und die Vielfalt Rumäniens dargestellt, habt Kochrezepte erarbeitet oder ein Rumänien-Quiz für das Schulradio erstellt. Besonders gut gefällt mir auch das mit einem 3D-Drucker konstruierte Modell der Trajansbrücke. Aber es ist wirklich schwierig, einzelne Projekte herauszugreifen. Sie alle sind kreativ und wertvoll, denn sie füllen die europäische Idee mit Leben“, betonte Staatssekretärin Anna Stolz.



Foto: © Matthias Ammer

'Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn – Wir in Europa'

Das bayerische Kultusministerium ist Veranstalter des Schülerlandeswettbewerbs `Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn - Wir in Europa`. Seine Durchführung wird vom „Haus des Deutschen Ostens“ unterstützt. Er wird im zweijährigen Turnus durchgeführt und fokussiert die Entwicklung der historischen Beziehungen zwischen Deutschland und seinen osteuropäischen Nachbarn. Ziel des Wettbewerbs ist es, einen Beitrag zur europäischen Integration und zur Überwindung historisch begründeter Stereotype zu leisten. Die interkulturelle Dimension des Wettbewerbs wird dadurch unterstrichen, dass auch Schülerinnen und Schüler aus Osteuropa teilnehmen.

Weitere Informationen unter: [Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn - Wir in Europa \(bayern.de\)](http://www.bayern.de)

Die in Regensburg auszuzeichnenden Gewinner des Kreativwettbewerbs im Einzelnen:

Bayerische Schulen:

- Grundschule Konradin **Landshut-Auloh**: Entdecke Rumänien-Das Rumänienpadlet der Klasse 4b
- Grundschule **Altenmarkt**: Dracula und der Monsterjäger König-Otto I.-Grundschule **Königsbrunn** Nord: Das Märzchen - Eine Legende aus Rumänien
- Mittelschule **Fürth** Otto-Seeling-Schule: Das Modell einer rumänischen Kirche aus Holzstäbchen
- Hans-Leinberger-Gymnasium **Landshut**: Schloß Bran - Die Heimat des Grafen Dracula
- Hertzhaimer-Gymnasium **Trostberg**: Rumänische Holzkirche aus LEGO
- Comenius-Gymnasium **Deggendorf**: Spiegelungen der Kultur
- Spessart-Gymnasium **Alzenau**: Patenschaft in Zusammenarbeit mit dem Kinderdorf "Satul de Copii" in Rumänien
- Hans-Scholl-Realschule Staatl. Realschule für Knaben **Weiden**: Die Trajansbrücke

- Mittelschule **Zolling**: Unsere Reise durch Rumänien
- Edmund-Grom-Mittelschule **Hohenroth**: Unser rumänisches Kochbuch
- Mittelschule **Odelzhausen**: Zu Gast in Bayern und Rumänien
- Kaiser-Heinrich-Gymnasium **Bamberg**: Ein rumänisches Kochbuch
- Valentin-Heider-Gymnasium **Lindau**: Timisoara - Eine Stadt erzählt ihre Geschichte
- Albrecht-Altendorfer-Gymnasium **Regensburg**: Rumänien in Regensburg
- Staatliche Berufsoberschule **Regen**: Wir entdecken das Land

Ausländische Schulen:

- Arpad Deutsche Nationalitätengrundschule **Ungarn**: Film 'Ein Traum' & Die Reise eines Legionärs & Unsere Interpretationen in Herta Müllers Stil
- Liceul Teoretic "Adam Müller Guttenbrunn" **Rumänien**: Die Tiere verlassen die Karpaten
- C.N. Johannes Honterus **Rumänien**: Rumänische Persönlichkeiten aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik
- Samuel-von-Brukenthal- Gymnasium **Rumänien**: Film: "Interview mit Frau Elfriede Werner" eine ausgewanderte Siebenbürgerin
- C.N. IL Caragiale **Rumänien**: Talkshow zum Thema "Graf Dracula - Touristenmagnat oder Image Desaster für Rumänien?"
- C.N. "Mihai Eminescu" **Rumänien**: Das rumänisch-slowenische Mosaik
- Osnovna sola Cerklno **Slowenien**: Das rumänisch-slowenische Mosaik
- DTL Johann Ettinger **Rumänien**: Sathmarer Schwaben

Für mehr Klimaschutz: (Lohrer) Ideen, die das Schulleben nachhaltig verändern - Das Schulzentrum Lohr am Main macht sich auf den Weg zur `Klimaschule` - Kultusstaatssekretärin Anna Stolz: „Klimaschutz entscheidende Frage unserer Zeit“

MÜNCHEN/LOHR AM MAIN. Die jährlichen Durchschnittstemperaturen steigen rasant, beinahe täglich erreichen uns Meldungen über größere und kleinere Umweltschäden und -katastrophen aus allen Teilen der Erde. „Es ist höchste Zeit zu han-



V.l.n.r.: Schulleiter Dr. Bernd Rottenbacher, Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, Landrätin Sabine Sitter, Bürgermeister Dr. Mario Paul (Foto: © StMUK)

deln. Der Klimawandel hat fatale Auswirkungen auf das Leben jedes einzelnen Menschen – überall auf der Welt“, sagte Kultusstaatssekretärin Anna Stolz bei ihrem heutigen Besuch des Franz-Ludwig-von-Erthal-Gymnasiums in Lohr am Main. In Sachen Klimaschutz möchte die Schule künftig vorangehen und so blieben am Lohrer Schulzentrum am heutigen Donnerstag bei Schulbussen, Rollern und Autos die Motoren kalt. Die allermeisten Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte radelten in die Schule. Wer wollte, konnte sein Gefährt anschließend in der eigens für diesen Tag eingerichteten Radlerwerkstatt durch die Schulleitung persönlich überprüfen und instandsetzen lassen. Und während interessierte Zuschauer in der Aula eine Powerpointpräsentation über die energetische Sanierung des Schulgebäudes verfolgen konnten, genossen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften ein gesundes Frühstück und picknickten auf dem Schulgelände.

Die öffentlichkeitswirksame Aktion war das Startsignal für die Lohrer Bewerbung zur `Klimaschule`, mit der die Bildungseinrichtung letztlich klimaneutral werden möchte. Anna Stolz zeigte sich beeindruckt von diesem Engagement und ermunterte insbesondere die Schülerinnen und Schüler: *„Der Klimaschutz ist die entscheidende Frage unserer Zeit. Ich freue mich sehr, dass Ihr Euch entschieden habt, dabei eine Art Vorbildfunktion einzunehmen. Der Weg zur `Klimaschule` ist sicherlich nicht einfach und erfordert das Mitwirken aller Mitglieder der Schulfamilie. Jede und jeder muss einen Beitrag leisten. Doch es lohnt sich, denn mit den Ideen, die hier entstehen, wird sich nicht nur Euer Schulleben verändern, sondern Ihr werdet auch zum Vorbild für andere Schulen und tragt Euer Wissen und Eure Begeisterung weiter.“*

Die bayerische Staatsregierung ist der Überzeugung, dass Schulen zum einen durch konkrete Einsparungen beim CO2 und zum anderen durch die Sensibilisierung von Schulgemeinschaft und Öffentlichkeit für einen nachhaltigen Lebensstil einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leisten können. Daher haben Kultus- und Umweltministerium im Frühjahr



Kultusstaatssekretärin Anna Stolz zu Besuch am Franz-Ludwig-von -Erthal-Gymnasium Lohr anlässlich des Klimatags im Schulzentrum Lohr am Main (1. Reihe v.r.n.l.: Landrätin Sabine Sitter, Schülerinnen und Schüler; 2. Reihe v.r.n.l.: Bürgermeister Dr. Mario Paul, Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, Schulleiter Dr. Bernd Rottenbacher, Schülerin, Lehrer Markus Ruf) (Foto: © StMUK)

2022 gemeinsam das Projekt `Klimaschule Bayern` ins Leben gerufen. Teilnehmen können alle bayerischen Schulen. Um die begehrte Zertifizierung als Klimaschule zu erhalten, muss die Schulgemeinschaft auf Grundlage eines schulspezifischen CO2-Fußabdrucks einen individuellen Klimaschutzplan erstellen und Projekte aus mindestens zwei von acht Handlungsfeldern (Abfall, Einkauf, Ernährung, Kommunikation & Vernetzung, Kompensation, Mobilität, Strom, Wärme) durchführen. Der Weg zur `Klimaschule` umfasst 10 Schritte, auf der abschließenden Etappe zertifiziert eine Jury aus Umwelt- und Kultusministerium die Schule schließlich als Klimaschule.

Mehr Informationen finden Sie unter [Klimaschule \(bayern.de\)](https://www.klimaschule.bayern.de).

NEUES AUS DEM LANDTAG

Kabinett beschließt FREIE WÄHLER-Bundesratsinitiative zum Schutz des Kulturguts „Sinnenserbe“



Kuhglocken- und Kirchturmgeläut, der Geruch von Stall und Misthaufen oder das morgendliche Gegacker des Nachbarhahns: Es gibt viele Geräusche und Gerüche, die typisch sind für das bayerische Landleben. **Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion wollen dieses einzigartige Sinnenserbe schützen lassen** – und kommen unserem Ziel jetzt einen entscheidenden Schritt näher: **Das Kabinett hat einer entsprechenden Bundesratsinitiative zugestimmt.** Ziel der Initiative ist, dass im Bundesimmissionsschutzgesetz die für das Landleben typischen und identitätsstiftenden Gerüche und Geräusche in Bayern und Deutschland unter besonderen Schutz gestellt werden. Und das ist auch dringend nötig, denn in den vergangenen Jahren haben die Konflikte zwi-

schen Handwerks- und Landwirtschaftsbetrieben, die seit jeher ortstypischen Gerüchen und Geräusche produzieren, und neu zugezogenen Anwohnern, die sich daran stören, immer mehr zugenommen. **Deshalb möchten wir FREIE WÄHLER im Landtag das bedrohte Kulturgut „Sinneserbe“ schützen, ebenso wie Frankreich es bereits seit Ende Januar 2021 per Gesetz tut. [HIER](#) lesen Sie mehr zu unseren Forderungen.**

Stellplatzmangel an Autobahnen: FREIE WÄHLER-Fraktion fordert vom Bund Gesamtkonzept zur Parkleitplanung

Ferienzeit ist Reisezeit: Für viele Familien heißt es dann „Ab in den Urlaub“ – und das überwiegend mit dem Auto. Die hohe Auslastung auf Bayerns Autobahnen führt jedoch häufig dazu, dass der Bedarf an Ruhe- und Stellplätzen das tatsächliche Angebot übertrifft. **Mit einem Antrag fordern wir FREIE WÄHLER im Landtag vom Bund daher**



ein Gesamtkonzept zur Bereitstellung einer angemessenen Parkleitplanung. Unser Ziel ist es, ausreichend Parkraum für Lastkraft- und Personenkraftwagen an bayerischen Autobahnabschnitten zu schaffen. Denn im Freistaat gibt es zahlreiche Autobahnen, die verschiedene Bundesländer und Staaten miteinander verbinden. Bayern ist damit für den Transitverkehr sowie die Versorgung der gesamten Bundesrepublik von enormer Bedeutung. Die besondere Lage sorgt aber auch dafür, **dass die Belastung bayerischer Autobahnen und ihrer Infrastruktureinrichtungen in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen hat. Der Bund muss sich daher schleunigst etwas**

einfallen lassen und angemessene Lösungen präsentieren. Der aktuelle Zustand ist unverantwortlich und leider auch nicht neu! Weitere Informationen zu unseren Vorschlägen erhalten Sie [HIER](#).

Kurznews



Zweite Stammstrecke: FREIE WÄHLER-Fraktion erwartet Aufklärung durch Bahn bis Oktober

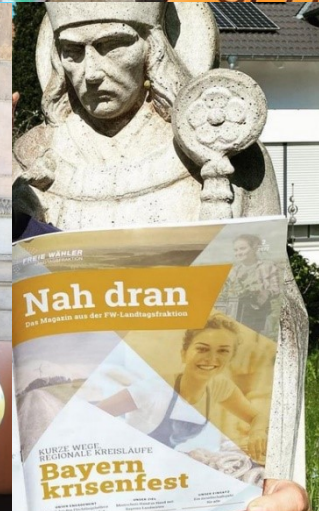
Es steht außer Frage, dass die seinerzeit vorgelegte **Kostenschätzung zur zweiten Stammstrecke in München aus heutiger Sicht illusorisch** war. **Es kann jedoch nicht sein, dass Bauzeit- und Kostenrahmen so frappierend aus dem Ruder laufen, ohne dass Projektverantwortliche rechtzeitig die Reißleine ziehen.** Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion fordern wir daher die Deutsche Bahn auf, spätestens im Oktober – wenn sie ihren neuen Kosten- und Nutzenplan vorlegen will – auch alle Fakten zur zweiten Stammstrecke auf den Tisch zu legen. Außerdem muss sich die Deutsche Bahn rasch einen Gesamtüberblick über derzeitige und anstehende Baumaßnahmen verschaffen. **Was wir außerdem fordern**, lesen Sie [HIER](#).



Städte und Gemeinden ächzen unter gestiegenen Baupreisen: FREIE WÄHLER-Fraktion fordert mehr Unterstützung für Kommunen

Schon in der Corona-Pandemie mussten viele Kommunen wegen Materialmangels ihre Bauprojekte stoppen, die Preise explodierten. Der Ukraine-Krieg verschärft die Situation weiter, mittlerweile geht vielen Kommunen das Geld aus. Daher fordern wir FREIE WÄHLER im Landtag, dass **das Bauministerium die bestehenden finanziellen Unterstützungsangebote für Kommunen dringend aus-**

weiten muss, sonst droht uns ein Kollaps kommunaler Bauprojekte. [HIER](#) mehr.



Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:



Wenn ihr möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 [Anna Stolz \(@anna.stolz.mdl\)](https://www.instagram.com/anna.stolz.mdl)

Wenn ihr möchtet, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook-Account:

 [Anna Stolz | Facebook](#)

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner [Homepage](#)

Wir wünschen Euch einen erholsamen Sommer! Bitte bleibt ALLE gesund!

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
